Aufmerksamkeit. komplett neu gestaltet hat.

Starnberger Merkur 11.09.2015

"Sie brauchen ein bisschen Zeit und Vertrauen"

Hilfsbereitschaft für Asylbewerber in Berg: Erneut rund 300 Besucher bei Info-Veranstaltung

Berg - Die Welle der Unterstützung für Asylbewerber. die noch gar nicht in Berg angekommen sind, wird immer größer. Bei der zweiten Info-Veranstaltung zur Zeltstadt am nördlichen Ortseingang von Berg am Mittwochabend kamen wieder rund 300 Ber-Bürgermeister Rupert Monn war sichtlich stolz auf seine Mitbürger, die aller-

dings auch Ängste plagen. Anders als in der Woche zuvor ging es diesmal nur um die Unterstützung - Vorurteile und Gerüchte waren nicht im Spiel. So hatte eine Anwohnerin davon berichtet, in Andechs würden die Frauen wegen der Asylbewerber schon ihre Männer zum Einkaufen schicken und selbst die würden belästigt. Vizelandrat Georg Scheitz, selbst Andechser, ging darauf am Mittwoch nicht ein, hatte die Sache aber geprüft - und nicht den leisesten Hinweis gefunden, dass etwas dran ist. Von solchen Gerüchten weiß auch Iradi Teymurian vom

Helferkreis zu berichten, es gab sie auch in Berg. Er rief erneut alle auf, nicht eigenständig zu helfen, sondern sich immer mit dem Helferkreis (www.asyl-in-berg.de) abzustimmen. Auch Vorkommnisse sollen gemeldet werden, damit sie mit den Flüchtlingen geklärt werden können. "Sie brauchen ein bisschen Zeit und Vertrauen", sagte er. Die Polizei, wie Florian Gehlen von der Inspektion Starnberg betonte, sieht bisher kein Sicherheits-

problem zwischen Flüchtlingen und Einheimischen. Er appellierte wie Monn, Vorfälle zu melden, damit die Sache aus der Welt geschafft werden

könne. Einheimische hätten Angste, das verstehe er, aber die Flüchtlinge hätten noch viel mehr. Die Zahl der Helfer wächst laufend: Von 35 vorige auf 55 diese Woche - und 70 weitere haben ihre Bereitschaft erklärt. Darunter auch Firmen wie das Hotel Schloss Berg, das Unterkünfte stellt,

oder die Schön-Klinik, deren Personal einen Deutschkurs organisiert. Ein Optiker habe kostenlos drei Brillen gefertigt, ein Fotograf ebenso unentgeltlich Bilder für Ausweise. "Das ist fabelhaft", freute

sich der gebürtige Iraner. Gestern wurden die Zelte eingerichtet, in die ab Mitte nächster Woche 128 Asylbewerber einziehen werden woher und ob Familien, ist völlig offen. Einen Termin für den Besuchstag für Berger gibt es noch nicht.